

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

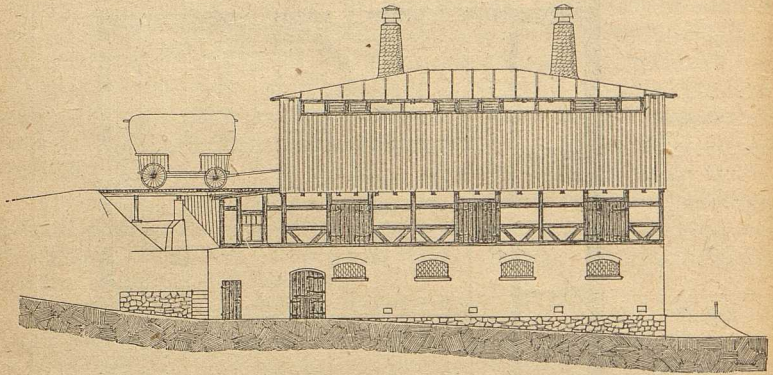
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neuesten Drills, vielleicht auch Düngerstreuer u. s. w., im Stalle aber ist die uralte Einrichtung mit den hohen, an die Mauer gebauten Krippen, der niederen Decke, den kleinen Fenstern, die bei Besichtigung eines Tieres eine Laterne nötig machen, der verpesteten Luft u. s. w.



ANSICHT NACH SÜDEN.

Ausicht des Stalles mit Auffahrtsrampe.

Nachdem sich am allermeisten Fehler und unzweckmäßige Einrichtungen bei den Stallbauten rächen, in denen sich eine fortgesetzte Tätigkeit abspielt, soll in nachstehendem in aller Kürze über in der Praxis erprobte, zeitgemäße Anlagen und Einrichtungen von Stallungen Mittheilung gemacht werden.

A. Bei der allgemeinen Anlage der Stallungen

spielt die möglichste Vereinfachung und Erleichterung der Arbeiten und Ersparnis an Handarbeit hauptsächlich in Bezug auf Fütterung und Ausmisten die allergrößte Rolle und muß die innere Einrichtung vor allem diesen Gesichtspunkten Rechnung tragen. Ob es sich deshalb um einen Längs- oder Querstall handelt, stets muß darauf hingearbeitet werden, möglichst viele gemeinsame Futter- und Mistgänge zu schaffen, wodurch nicht nur ein schnelleres Arbeiten möglich ist, sondern außerdem an Raum gespart bzw. dieser besser ausgenutzt wird.

Die frühere Befürchtung, daß bei gemeinsamem Futtergange durch die Gegenüberstellung der Tiere Krankheiten leichter übertragen werden, ist in letzter Zeit mehr und mehr geschwunden, besonders seitdem man bei Maul- und Klauenseuche z. B. sogar eine sofortige Infizierung des ganzen Viehstandes vornimmt.

Ein besonders typisches Beispiel einer Musterstallanlage, die förmlich alle modernen Stalleinrichtungen aufweist, zeigen unsere Abbildungen eines durch Architekt Ernst Kühn-Dresden im Erzgebirge aufgeführten Stallgebäudes. Wie der Grundriß zeigt, sind in der quadratischen Form vier Reihen für 56 Stück Milchkühe mit zwei hochliegenden Futtergängen (vgl. Querschnitt) und drei Mistgängen angebracht. Der Stall besitzt Selbsttränke, für je zwei Tiere ein gemeinsames Tränkebecken, und ist die